

Impressum

Herausgeber: MARTIN GÖRNER und
PETER KNEIS

Redaktion:

Forst-Ing. M. GÖRNER (Jena),
Prof. Dr. B. GERKEN (Höxter),
Dr. L. JESCHKE (Greifswald),
Dr. P. KNEIS (Nünchritz),
Prof. Dr. J. PARZEFALL (Hamburg),
Prof. Dr. G. VAUK (Schneverdingen)

Anschrift:

Redaktion Artenschutzreport
Schriftleiter M. GÖRNER
Thymianweg 25
D-07745 Jena
Fax: 03641/605625
E-Mail: ag-artenschutz@freenet.de

Bestellungen: Abonnement sowie Einzelhefte bei der Redaktion
Erscheinungsweise: Jährlich 1 - 2 Hefte
ISSN 0940-8215

Nachdrucke - auch auszugsweise - sowie die Herstellung von jeglichen Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung der Herausgeber und unter Quellenangabe gestattet.
© bei den Herausgebern

Autorenhinweise: Der „Artenschutzreport“ veröffentlicht in 1 - 2 Hefen pro Jahr wissenschaftliche und möglichst praxisorientierte Aufsätze und Kurzmitteilungen, die geeignet sind, den Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten zu fördern.

Die Beiträge dürfen noch nicht anderen Orts veröffentlicht worden sein.

Für Inhalt und Form der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich notwendige Änderungen oder Rücksendung zum Zweck des Überarbeitens durch den Autor vor.

Manuskripte (in zweifacher Kopie) müssen druckreif auf einseitig und 1 ½-zeilig beschriebenen DIN A4 Seiten mit 3 cm breitem Rand und durch 3 Einzüge markierten Absätzen eingereicht werden. Originale von Abbildungen, Vorlagen sowie eine Version des Manuskriptes auf Diskette oder CD sind beizulegen. Auf allgemein verständliche, gegliederte und konzentrierte Darstellung ist größter Wert zu legen. Umfangreiche Ergebnisse sollen in Tabellen (jeweils gesondertes Blatt) oder Diagrammen dargestellt werden.

Schwarzweiße oder farbige Fotovorlagen müssen druckreife Qualität aufweisen. Sie können als Original oder als Bilddatei (jpg, tif etc.) mit einer druckreifen Auflösung auf einem Datenträger eingereicht werden. Die Abbildungen sollen notwendige Aussagen beinhalten und mit prägnanten Legenden auf gesondertem Blatt versehen, Text sparen helfen. Alle Abbildungsvorlagen werden nummeriert und mit dem Autorennamen versehen.

Literaturstellen sind im Text mit Autor und Jahreszahl (in runden Klammern) zu zitieren. Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autorennamen geordnet, in dieser Weise anzulegen:

GORKE, M. (1999): Artensterben. - Stuttgart.
WILDERMUTH, H. (2002): Artenschutz im Spannungsfeld zwischen Forschung und Umsetzung - Beispiel Libellen. - Artenschutzreport 12, 5 - 10.
Autoren erhalten 30 Sonderdrucke kostenlos.

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Artenschutzreport

Sonderheft 17 / 2005 Jena

Fachtagung „Uhuschutz in Mitteleuropa“
der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen

CHRISTOPH LEDITZNIK Die Situation des Uhus (<i>Bubo bubo</i>) in Österreich und seine Schutzprobleme	1
DIETER ROCKENBAUCH Altes und Neues über den Uhu (<i>Bubo bubo</i>) in Baden-Württemberg	7
WOLFRAM BRAUNEIS Die Bestandsentwicklung des Uhus (<i>Bubo bubo</i>) in Hessen	9
MARTIN LINDNER Reproduktion des Uhus (<i>Bubo bubo</i>) in stillgelegten und betriebenen Steinbrüchen im Sauerland	15
CLAUDIA VON VALTIER & ROGER ASMUSSEN Die Wiedereinbürgerung des Uhus (<i>Bubo bubo</i>) in Schleswig-Holstein	19
DIETER EICHSTÄDT Uhubeobachtungen (<i>Bubo bubo</i>) in der Lüneburger Heide und in Hamburg	23
ULRICH LANZ & ALF PILLE Der Uhu (<i>Bubo bubo</i>) in Bayern - Bestand und Gefährdung	26
LUTZ DALBECK Reproduktion und Ernährung wieder angesiedelter Uhus (<i>Bubo bubo</i>) in der Eifel	29
TORSTEN LANGGEMACH Die Wiederbesiedlung Brandenburgs durch den Uhu (<i>Bubo bubo</i>) im Lichte nahrungskundlicher Untersuchungen	36
MARTIN GÖRNER Zur Lage und Situation des Uhus (<i>Bubo bubo</i>) in Thüringen	44
Empfehlungen für künftige Untersuchungen am Uhu (<i>Bubo bubo</i>) in Deutschland	56
MATTHIAS KRÜGER Altersbedingte Veränderungen des Konturfieders beim Uhu (<i>Bubo bubo</i>) - Möglichkeiten der Individualerkennung	57

Wir danken für die finanzielle Unterstützung bei der Drucklegung dieses Hefes:



VTS Koop Schiefer GmbH & Co. Thüringen KG Unterloquitz



Südharzer Gipswerk GmbH Werk Ellrich

sowie dem NABU Kreisverband Fulda.